

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung; Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 274.

Donnerstag, 1. Oktober 1925.

59. Jahrgang

Der Prinz der Niederlande in Wiesbaden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz der Niederlande
stattete gestern Abend mit Herren seiner Umgebung
unserer Stadt einen Besuch ab. Der Prinz besuchte
das Kurhaus, wohnte der Vorstellung im
Grossen Hause bei und trat nachts 1.40 Uhr
mit dem fahrplanmäßigen Zuge die Rückreise nach
Holland an.

Der Prinz sprach sich über die Einrichtungen
im Kurhaus und über die Darbietung im Staats-
theater in anerkennender Weise aus.

Aus dem Kurhaus.

Der nächste Tanztee

findet heute Donnerstag nachmittags von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im kleinen Saale statt. Der Eintrittspreis beträgt
einschl. Tee und Gebäck: 3.— M., Zuschauerkarte
1.— M.

Der Berliner Domchor

nimmt unter den Kirchenchören Deutschlands
zweifelloos den ersten Platz ein. Sein erster Direktor
war Felix Mendelssohn. Dieser, wie auch sein
späterer Nachfolger, Albert Becker, besicherten dem
Domchor und damit der musikalischen Welt herrliche
Gaben durch ihre Psalmen, Motetten und Sprüche.
Der jetzige Direktor, Professor Hugo Rüdel, be-
kannt auch durch seine Tätigkeit als Chorleiter der
Bayreuther Wagner-Festspiele und der Berliner
Staatsoper, hat es verstanden, die künstlerischen
Traditionen des Domchores zu pflegen und den-
selben auf eine bisher unerreichte Höhe zu führen.
Das einzige Konzert des Berliner Staats- und Dom-
chores findet am Montag, den 5. Oktober, abends
8 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses statt.

Zyklus-Konzerte.

Die vorbestellten Plätze für die diesjährigen
Zyklus-Konzerte können täglich in der Zeit von
9—12 Uhr an der Kurhaus-Hauptkasse gegen
Zahlung in Empfang genommen werden. Am
Samstag, den 3. Oktober, schliesst das Abonne-
ment und gelangen von dieser Zeit ab nur noch
Karten zum Tagespreis zur Verausgabung. Es
werden bis zu diesem Termin auch an solche
interessenten Abonnementskarten abgegeben, die
bisher einen Platz nicht vorbestellt hatten.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Vortrag über Thomas Mann im Kurhaus.
Thomas Mann hat in diesem Jahre unter grösster

Anteilnahme des In- und Auslandes seinen 50. Ge-
burtstag gefeiert. Sein neuester Roman, Der Zauber-
berg, hat in noch nicht einem Jahre die Auflagen-
höhe von 50,000 Exemplaren erreicht. Er ist einer
der wenigen führenden Geister unserer Zeit, den
genau zu verstehen das Bedürfnis und die Pflicht
jedes Gebildeten ist. Professor Dr. Grätzmacher,
persönlich mit dem Dichter bekannt und mit seinem
Schaffen auf das genaueste vertraut, wird in grossen
Zügen eine geistesgeschichtliche Würdigung der Be-
deutung Thomas Manns für die Kultur der Gegen-
wart darbieten. Der Vortrag wird am Dienstag,
den 6. Oktober abends 8 Uhr als erste Veran-
staltung der Büchertube und der Kurverwaltung
im kleinen Saal des Kurhauses stattfinden.

— **Staatstheater.** Die Erstaufführung von
„Studentenliebe“ im Kleinen Haus heute Donnerstag,
beginnt um 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Heute
Donnerstag geht Bizets „Carmen“ in Stammreihe D
in Szene. Den „Don José“ singt Fritz Scherer,
„Escamillo“: Fritz Krenn, „Zuniga“: Franz Biehler.
Die „Micaela“ singt diesmal Lia Grumbacher de
Jong, die „Frasquita“ Milda Goldberg-Thiele; die
weitere Besetzung ist unverändert geblieben. — Die
nächste Aufführung der neu inszenierten „Aida“
findet am Dienstag, den 6. Oktober statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Jubiläen bei dem Kurorchester. Am 1. August
ds. Js. waren es 25 Jahre dass Kammermusiker
Albin Gitter dem Kurorchester angehört hat,
und am 1. Oktober wird Kammermusiker Hugo
Jacob sein 25jähriges Dienstjubiläum als Mitglied
des Kurorchesters feiern.

Winterfahrpläne. Der Taschenfahrplan für die
Reichsbahndirektion Mainz und der Fahrplan für
Mainz, Wiesbaden und Rheinhessen (Verlag von

Hotel „Fürstenhof“

Sonnenbergerstr. 32

Sonnenbergerstr. 32

Das ideale „Heim“ für längeren Aufenthalt

In freier, herrlicher Lage, abseits vom lärmenden
Verkehrszentrum und trotzdem am Kurhaus, Park und
Staatstheater gelegen. Ein in jeder Hinsicht erst-
klassiges Haus mittlerer Grösse, mit nur grossen,
luftigen Zimmern. **Zimmer mit fließendem kaltem
und warmem Wasser und mit Privatbad.**
Thermalbäder auf jeder Etage

Hervorragende Küche!

Schöne Zimmer v. M. 4.—, mit voller Pension v. M. 8.—
an, inklusive aller Zuschläge Bes.: G. A. Stoessel

Oscar Schneider in Mainz) sind erschienen. Aus
dem reichen Inhalt des Fahrplans der Reichsbahn-
direktion Mainz seien hier nur kurz die wichtigsten
Fernverbindungen mit Anschlüssen nach dem Aus-
land erwähnt, hierzu dient auch noch eine
graphische Darstellung auf den Seiten 224/225,
weiter der deutsche Luftverkehr, Kraftwagen-
Personenposten, Verzeichnis der Kurs-, Speise-
und Schlafwagen u. v. a. — Der Fahrplan ist an
den Fahrkartenschaltern und in allen Buchhand-
lungen erhältlich.

Reise und Verkehr.

RDV. Erhöhung der Eisenbahn-Fundgebühren.

Die jetzige Auslieferungsgebühr für Fundsachen
scheint dem der Eisenbahnverwaltung aus der Be-
handlung der Fundsachen entstehenden Kosten-
aufwände nicht mehr zu entsprechen. Nach amt-
licher Bekanntgabe soll die Gebühr vom 1. Oktober
ab nach dem jeweiligen Zeitwert der Gegenstände
bemessen werden, der schätzungsweise zu ermitteln
ist. Sie beträgt künftig bei einem Werte der Fund-
stücke bis zu 10 Mark 50 Pfg., bis zu 30 Mark
1 Mark, bis zu 50 Mark 2 Mark, bis zu 100 Mark
3 Mark, bis zu 300 Mark je 3 v. H. und von dem
Mehrwert 1 v. H. Bei Gegenständen im Werte
von weniger als 1 Mark kann von Erhebung der
Verwaltungsgebühr abgesehen werden.

Neues vom Tage.

— **Das Raintal-Hospiz abgebrannt.** Das Raintal-
Hospiz über der Partnachklamm bei Partenkirchen
ist vollständig niedergebrannt. Die einzigen der-
zeitigen Bewohner, Familienangehörige des Besitzers
und Angestellte, konnten sich retten. Das Hospiz,
dessen Vorderhaus 1889 von dem bekannten Berliner
Hofprediger Stöcker erbaut wurde, war ein grosses
Hotel mit 30 Zimmern. Als Brandursache wird
Undichtigkeit eines Kamins oder Kurzschluss ver-
mutet. Der alte Bauernhof blieb vom Feuer
verschont.

— **Deutsche in Kalkutta.** Zum ersten Male seit Kriegs-
ende wird eine grosse Anzahl deutscher Vergnügungsreisender
Kalkutta besuchen. Es sind bereits umfassende Vorbereitungen
für den Empfang von 600 Reisenden getroffen.

— **Carlton-Ritz in Berlin.** Die Hotels Esplanade (Berlin)
und Atlantic (Hamburg) sind aus dem Stinneskonzern an ein
Konsortium verkauft worden, dem auch die Carlton-Ritz Ltd.
(London) angehört. Der Kaufpreis soll 12 Millionen Mark
betragen.

— **Einen Parsifal-Film schreibt zur Zeit der Dichter**
Thomas Mann.

— **Einführung der Winterzeit.** In Frankreich, England
und Holland wird in der Nacht vom 3. zum 4. Oktober die
Winterzeit eingeführt.

Fortsetzung Seite 2

Russische Nationalmusik im Kurhaus.

In den Nachkriegsjahren hat russische Musik
und Tanzkunst in Deutschland besonderen Anklang
gefunden. Es sei nur an die wiederholten Vor-
führungen des Balalaika-Orchesters, an das Konzert
des „Don-Kosaken-Chors“ und zuletzt an das
„Sibirische Gesangs-Quintett“ erinnert. Diese Ver-
einigung sang am Dienstag im kleinen Saal in der
Hauptsache russische Kirchenlieder sehr ausdrucks-
voll und rein in der Intonation. Die der russischen
Sprache Unkundigen konnten natürlich nur einen
ungefähren Eindruck von dem Gebotenen gewinnen
und mussten sich mit dem Rein-Klanglichen be-
gügen. Im zweiten Teil machten die Russen mit
zwei deutschen Liedern („Die Loreley“ und „Am
Brunnen vor dem Tore“) eine höfliche Verneigung
gegen ihre deutschen Gastgeber. Das Programm
wurde durch Vorträge auf der Balalaika von Herrn
Martschichin und durch Tanzdarbietungen der
jungen Galina Zacarina — beide sind erst
kürzlich an dieser Stelle rühmend erwähnt worden
— vervollständigt. Die Zuhörer liessen es an
Beifall nicht fehlen. fz.

Ausstellungen in Wiesbaden.

Münchener Meister bei Karl Schäfer.

Die Kunsthandlung Karl Schäfer in der Moritz-
strasse, deren Besuch unseren Kurgästen wärmstens

zu empfehlen ist, bringt jetzt eine Schau von Ge-
mälden Münchener Meister, die auf hohem Niveau
steht. Die Sammlung, deren Zusammenstellung
Fleiss und Geschmack verrät, enthält Werke älterer
und neuerer Maler und wird denjenigen vor allem
ungetrübten Genuss bereiten, die sich von den
Kraftäusserungen allzu expressionistischer Künstler
und ihren wilden Farben- und Form-Organen ab-
wenden. Hier haben die Bäume das richtig gefärbte
Laub, hier sind Landschaften nicht mit mathe-
matischen Figuren zu verwechseln, Menschen haben
nicht grüne Haare und hölzerne Gliedmaßen. Die
Anbeter der vornehmen alten Malkunst, des Im-
pressionismus mit seinen Vorzügen werden mit
hohem Genuss die Ausstellung durchwandern.

Man findet Landschaft, Porträt, Stilleben gleich
gut vertreten; dass auch der unerreichte Pferde-
maler Prof. Angelo Janck hier zu finden ist (mit
einer glänzend in Technik, Farbe und Komposition
durchgeführten „Parforcejagd“), ist selbstverständ-
lich. Landschaftler sind in der Mehrzahl. Prof.
Diener mit einem echt italienischen Frühlingbild,
die Professoren Stademann, Neppel, Canal und vor
allem Prof. Heffner seien an erster Stelle genannt.
Künstler, die die Farbe und die Zeichnung meistern
und mit ihren Augen als den besten Ratgebern
malen. In ihrer feinen Stimmung ganz prachtvoll
wirkende Interieurs voller Farbenreiz steuerten die
Professoren Gaisser, Schmidt und Brauns bei. Mit

einem lebendigen Entenbild bester Art ist natürlich
auch Prof. Koester vertreten.

Die Ausstellung, die leider nur noch kurze Zeit
hier bleibt, sollte fleissig beachtet und besucht
werden. m.

Kleine Reiseweisheiten.

Lass dein Zuhause — zuhause!

Lass dein Geld und deine Fahrkarte nicht daheim
liegen. Du kommst nicht weit ohne sie.

Verberg deine Reisekasse an zwei Stellen deines
Körpers und deiner Kleidung. Es ist besser, dir
wird die Hälfte gestohlen als das Ganze.

Zwischen Zahnbürste und Koffergebirge gibt es
auch ein Mittelmaß.

Schliess die Wagentüren, schleudere sie nicht.
Auch andere Menschen haben Nerven und Daumen.

Schirme bleiben immer im Abteil zurück. Nimm
sie darum erst gar nicht mit.

Auto-Ausflüge

der
Kurverwaltung Wiesbaden
mit den „blauen“ Kur-Autobussen
auf Riesen-Luft-Reifen.

Tag	Ziel der Fahrt	Abfahrts- zeit ab Kurhaus	Rückkehr an Kur- haus etwa	Preis M.
Donner- tag	Bad Ems- Braubach a. Rh. „Marsburg“ Saalburg-Bad Homburg Eiserne Hand- Wisper-Kiedrich- Rheingau	1000 V. 1000 V. 200 N.	730 N. 700 N. 700 N.	13.— einschl. Nachkaffee 10.— 8.—

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Tel. Stadtamt 258, bei Born & Schottenfels (Nassauer Hof) T. 690, bei Schottenfels & Co. Tel. 224 und in dem Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5 (Palast-Hotel) Fernruf 3543 u. 4946, erhältlich.

Preisermäßigungen für Wiesbadener Bürger!
10er Heftchen für Schlangenbad-Lg. Schwalbach und für sämtliche grössere Fahrten, nur erhältlich im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade am Auto-Schalter.

Zu Gesellschafts-Fahrten
stehen die Auto-Omnibusse zur Verfügung.
Auskunft: Betriebsleitung Fritz-Reuterstrasse 10 Fernruf 92

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 1. Oktober 1925

Vormittags von 11—12 Uhr in der
Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber
2. Die Werber, Walzer Lanner
3. Paraphrase „Am stillen Herd“ Wagner-Bendel
4. An den Frühling Grieg
5. Potpourri aus der Operette
„Der Graf von Luxemburg“ Léhar

Nachmittags von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee (Jazz-Band)

Nachmittags 4 Uhr

Kein Konzert

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

II. Sonderkonzert

Leitung: Generalmusikdirektor Professor

BRUNO WALTER

von der städtischen Oper, Berlin

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Eintrittspreise: 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.20 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 2. Oktober

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

8 Uhr im kleinen Saale:

Literarische Gesellschaft

Vortragsabend CLARA VIEBIG

Aus eigenen Werken

Samstag, den 3. Oktober

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

Ab 8 Uhr:

Herbstball

Sonntag, den 4. Oktober

11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Frühkonzert

4 Uhr:

Symphonie-Konzert

8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 1. Oktober 1925.

3. Vorstellung. 217. Vorstellung. Stammreihe D.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Don José, Sergeant Fritz Scherer
Escamillo, Stierfechter Fritz Krenn
Remendado, Schmuggler Theo Zentes
Dancario, Schmuggler Fritz Mechler
Zuniga, Leutnant Franz Biehler
Moralés, Sergeant Ferd. Wenzel
Carmen, ein Zigeunermädchen Edit Maerker
Micaëla, ein Bauernmädchen L. Grumbacher de Jong
Frasquita, Zigeunermädchen M. Goldberg-Thiele
Mercedès, Zigeunermädchen Ida Harth zur Nieden
Soldaten, Schmuggler, Stierfechter, Zigaretten-Arbeiterinnen.
Strassenjungen, Bürger, Zigeuner und Zigeunerinnen, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Sevilla. — Zeit: 1820.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte je 15, nach dem 3. Akte 10 Minuten Pause.

Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Freitag, den 2. Okt., Stammreihe E:

Faust (Schauspiel)

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Samstag, den 3. Okt., Bei aufg. Stammkarten:

Martha

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 4. Okt., Stammreihe G:

Die Walküre

Anfang 6 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Donnerstag, den 1. Oktober 1925.

207. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Zum ersten Male:

Studentenliebe.

(Tage des Lebens)

Schauspiel in 4 Akten von Leonid Andrejew.

Deutsch von Carl Ritter.

In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

Jewdokia Antonowna Otilie Gerhäuser
Olga, ihre Tochter Hertha Genzmer
Nikolai Gluchowzew Paul Breitkopf
Onufry August Momber
Mischka Kurt Sellnick
Blochin August Schwade
Der Physiker Hans Jeglinger
Archangel'ski Werner Koyemann
Anna Iwanowna Marianne Bürger
Sinaida Wassiljewna Renate Rainer

Eduard von Ranken, Militärarzt Dr. Paul Gerhardt
Grigory Mironow, Leutnant Wolfgang Langhoff
Ein General a. D. Guido Lehmann
Annuschka, Dienstmädchen Doris Voss
Peter, Hausdiener Edmund Kossog
Ein Schutzmann Heinrich Weyrauch
Parkwächter Hans Bernhöft
Dirne Elfriede Hoss
Das Stück spielt in und bei Moskau, der 1. Akt auf den Sperlingsbergen vor Moskau, der 2. Akt auf dem Tversches Boulevard, der 3. und 4. Akt im Chambre garni „Madrid“.

Spielleitung: Dr. Hans Buxbaum.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 2. Okt., Stammreihe II:

Die blaue Stunde

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 3. Okt., Stammreihe V:

Studentenliebe

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 4. Okt., bei aufgeh. Stammkarten:

Zur Feier von Max Halbe's 60. Geburtstag:

Neu einstudiert:

Jugend

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mäntel / Complots / Kleider
Vornehme Mass-Anfertigung

J. HERTZ

LANGGASSE 20

Moderne Kleiderstoffe
Aparate Seidenwaren

Kurtrauben

täglich frisch. Postversand in geschmackvollen Kistchen

Preis Mk. 4.— bzw. Mk. 6.— einschliesslich
Verpackung nach allen Teilen Deutschlands.

Bärenstrasse 7 * Hermann Knapp * Marktplatz 3

— Wie stellt sich die Deutsche Regierung zu Esperanto? In der Eröffnungssitzung des 17. Esperanto-Weltkongresses in Genf erklärte der Regierungsrat Gürlich als Vertreter der Deutschen Regierung: „Die Bedeutung einer Weltsprache für das friedliche Zusammenleben der Völker und für ihre friedliche Zusammenarbeit, für die Wirtschaft und Wissenschaft hat im Deutschen Reich besonderes Verständnis gefunden. Ein gemeinsames Verständigungsmittel bringt die Länder und Kulturen näher zusammen. Je leichter der Gedankenaustausch, desto leichter auch die friedliche Zusammenarbeit. Die Deutsche Regierung hat es sich deshalb angelegen sein lassen, die Esperanto-Bewegung in Deutschland zu fördern; so ist auch mit ihrer Unterstützung das Deutsche Esperanto-Institut ins Leben gerufen worden, und die Erkenntnisse der Bedeutung des Esperanto findet einen Ausdruck auch in der Tatsache,

dass in einer Anzahl von Schulen Esperanto freiwilliges Unterrichtsfach ist.“

— Berliner Leben betitelt sich das neue Heft von „Sport im Bild“ (Verlag Scherl, Berlin). Das elegante gesellschaftliche Treiben, der Sport, die gute alte Zeit, die Kunst und die Unterhaltungen, alles, was das Leben und Weben der Reichshauptstadt ausmacht, kommt in farblich meisterhaft wiedergegebenen Bildern und in einer Reihe feinsinniger feuilletonistischer Beiträge zu starkem Ausdruck. Die neueste Mode wird den Damen in Bild und Wort gezeigt. Skowronnek schreibt über den König der Wälder. Das Heft verdient in seiner schmucken Ausstattung wieder das beste Zeugnis.

— Ola Hansson †. Der nordische Schriftsteller Ola Hansson ist in Bujak-Dere nahe Konstantinopel gestorben. Er und seine Gattin Laura Marholm haben als Anreger und Mittler

zwischen deutschem und skandinavischem Geistesleben in den Jahren des erwachenden Naturalismus einen nachhaltigen Einfluss auf Gerhart Hauptmanns Generation ausgeübt.

— Die Verbrennung des Maharadschah. Unter den feierlichsten Zeremonien wurde in Birma die Leiche des Maharadschah von Kaschmir verbrannt. Auf eine Bahre, die mit einem Tuch aus Goldbrokat bedeckt war, wurde die Leiche aus dem Palast zum Scheiterhaufen getragen. Der Prinz Hary-Singh und sein Konkurrent in der Thronfolge, der Adoptivsohn des Maharadschahs, schritten barfüssig und in grobe Tücher gehüllt hinter der Leiche. Während der Verbrennung wurden von den Türmen riesige Mengen von Rupinen unter die Menge geschüttet.

DIE ALTBESANNTEN WEINBRANDMARKEN

Edelstück Goldstück Meisterstück

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

(Für Damen Dienstag und Freitag vormittags geschlossen.)

4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonntags Thermal- und Süsswasserbäder von 8—12 Uhr.

**Badhaus
zum Schützenhof**
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags u. Donnerstags
Herren: Dienstags, Mittwochs,
Freitags, Samstags und Sonntags
Badezeiten: 9 1/2—12 vorm. u. 2—7 1/2 nachm.
(Montags u. Sonnabends bis 9 Uhr nachm.)
(Sonntags nur von 7—12 Uhr vorm.)

Luft- u. Sonnenbad „Volkspark“

Endstation der elektr. Bahn

Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 6 Uhr vorm. b's Eintritt der Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und Kinder. Familienbad. Spielplatz für turnerische und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum mit einfachen Speisen und Getränken.

Fru Beth Nordström G. D.

approbiert in Stockholm.

Spezialistin für schwedische medizinische Massage und Gymnastik.

Behandlung von Kopfschmerzen, Ischias, Nervosität, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Verstopfung, Nachbehandlung von Brüchen, Lungengymnastik, Abmagerungs- und Kräftigungsgymnastik.

Rheinstr. 59. 574 Tel. 4964.

KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, den 1. Oktober: Von 4—6 1/2 Uhr im kleinen Saale:

TANZ-TEE (Jazz-Band)

Donnerstag, den 1. Oktober: abends 8 Uhr im grossen Saale:

II. Sonder-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Professor

BRUNO WALTER

von der Städtischen Oper, Berlin

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ . . . F. Mendelssohn
2. Symphonie Nr. 10 in D-dur J. Haydn
3. Symphonie Nr. 4 in F-moll P. Tschaikowsky

Eintrittspreise: 2, 2.50, 3, 4, 5 Mk. Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe: 0.20 Mk.

Samstag, den 3. Oktober: Ab 8 Uhr in sämtlichen Räumen:

Grosser Herbstball

Dekoration der Wandelhalle und des kleinen Saales

3 Jazzkapellen

Tanzleitung: Julius Bier

Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette; Herren: Frack oder Smoking

Eintrittspreis: 3 Mk.; für Dauer- und Kurkarteninhaber 2 Mk.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe 0.20 Mk.

Montag, den 5. Oktober:

Einziges Konzert des Berliner Staats- und Domchores

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei



G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

Wiesbaden, Sonnenbergersstr. 30 Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise ————— Bes.: Herm. Eierdanz

Eine gute Kapitalanlage

ist ein Wohn- oder Geschäftshaus
in Wiesbaden

Wir sind dauernd in der Lage, solche Zinshäuser, wie auch Villen und Bauplätze zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen anbieten zu können.

„IVAG“ Immobilien - Verwaltungs - Aktien - Ges.

Wiesbaden
Friedrichstr. 42 (nur Erdgesch.) Voll eingezahltes Akt.-Kapital 1 Mill. Goldm.
Fernsprecher 3738



Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der Kochbrunnenhalle werden Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bzw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkonf., Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Feiner Aufschnitt roher und gekochter Schinken

Carl Harth, Marktstr. 11

Telefon 382

Telefon 382

Spielwarenhaus Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. Zimmer von 3.50—6.00 Mk. Pension von 8.50—11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung

Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Dinners von 12—3 Uhr / Soupers von 6 1/2—11 Uhr

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. September 1925
(Nachdruck verboten).

Ackermann, H., Hr., Köln	Hotel Berg	Gottschalk, L., Frl.,	Hansa-Hotel	Krüssing, A., Frl., Kiel	Evang. Hospiz	Schaar, F., Hr., Frankfurt	Hotel Vogel
Alberti, S., Hr. m. Tocht., Amerika	Kaiserhof	Grell, E., Fr. m. Tocht., Ilmenau	Hansa-Hot.	Kuch, E., Fr., Darmstadt	Evang. Hospiz	Schaefer, F., Hr. m. Fr., Neu York	Viktoria-Hotel
Amend, W., Hr., Runkel	Hotel Berg	Grierson, S., Fr., London	Regina-Hotel	Kuhn, H., Hr. m. Fr.,	Europäischer Hof	Schäfer, O., Frl., Aachen	Hotel Berg
Angenwoort, J., Hr. m. Fr., Düsseldorf		von Groeben, A., Fr., Berlin	H. Nizza	von Kurowsky, F., Frl., Berlin	Hotel Nizza	Schäfer, O., Frl., Aachen	Hotel Berg
	Hotel Reichspost-Reichshof	Gronoschild, I., Frl., Aachen	Kaiserhof	Laible, W., Hr., Leipzig	Evang. Marienhaus	Scheid, O., Hr., Limburg	Hansa-Hotel
v. Arnswaldt, H., Hr., Rostock, H. Humboldt				Lalli, A., Hr. m. Fr., Ellendorf	Einhorn	Schepeler, L., Frl., Falkenstein	Evang. Hospiz
Avenare, F., Hr. m. Fr., Darmstadt	Ev. Hospiz			Lander, J., Hr., Köln	Grüner Wald	Schmidt, F., Hr. m. Fr., Solingen	Central-H.
				Lawitschke, V., Hr., Köln	Hansa-Hotel	Schmitt, L., Frl.,	Hotel Berg
				Lederer, E., Hr., Cannstadt	Blücherstr. 14	Schmitt, P., Hr., Spriesen	Hosp. z. hl. Geist
				Leiser, F., Hr., Crailsheim	Moritzstr. 28	Schmitz, C., Hr., Köln	Hotel Braubach
				Lepper, A., Hr. m. Sohn, Honnef		Schneider, A., Hr., München	Hotel Nassau
						Schneider, M., Frl., München	Hotel Cordan
						Schoebe, G., Hr. m. Fr., Münsterberg	
							Villa Oranienburg
						Schoeller, F., Hr., Elberfeld	Metropole
						Schönberger, F., Hr. m. Fr., Heilbronn	
							Evang. Hospiz
						Schreiterer, M., Fr., Köln	Kaiserhof
						Schulz, O., Frl., Steglitz	Christl. Hospiz II
						Schulz, J., Fr., Koblenz	Evang. Hospiz
						Schultz, V., Hr., Metz	Würzburger Hof
						Schuhmacher, Frl., Frankfurt	Westminster
						Schwalb, J., Hr., Offenbach	Einhorn
						Sigra, F., Hr. m. Fr., Goslar	Evang. Hospiz
						Silbermann, M., Hr., Nürnberg	
							Hotel Reichspost-Reichshof
						Simon, M., Frl. m. Begl., Erfurt	Christl. Hospiz II
							Union
						Slimane, G., Hr., Düsseldorf	Hotel Berg
						Spennner, C., Hr., Allendorf	Hotel Berg
						Spielmann, M., Frl., München	Regina-Hotel
						Stahl, A., Hr., Hohenstein	Hansa-Hotel
						Stein, C., Fr., Frankfurt	Evang. Hospiz
						Steinkauler, F., Hr. m. Fr., Köln	
							Hotel Reichspost-Reichshof
						Steinmeyer, H., Hr., Herford	Grüner Wald
						Stotz, 2 Frl., Bielefeld	Evang. Hospiz
							Union
						Tannenbaum, I., Hr., Elsdorf	Zur Stadt Ems
						Tänzer, F., Hr., Nördlingen	Evang. Hospiz
						Tebelmann, O., Fr., Bremen	Schwarzer Bock
						Teschner, Geschw., Berlin	Union
						Temerfeld, E., Hr., Elberfeld	Hotel Vogel
						Terploth, A., Hr., Hamburg	Schwarzer Bock
						Theis, R., Hr.,	Rheinischer Hof
						Thiel, W., Hr., Berlin	Zum neuen Adler
						Tillmanns, A., Hr., Langenfeld	Grüner Wald
						Titos, E., Hr., Bonn	Metropole
						Trautmann, R., Hr., Berlin	Hotel Vogel
						Treu, A., Fr., Essen	Regina-Hotel
						Trost, K., Frl., Karlsruhe	Taunus-Hotel
						Uhlenkücken, M., Frl., Hamborn	Engl. Hof
						Veiel, F., Hr., St. Chrischona	Ev. Marienhaus
						Vohmann, Frl., Oberlen, Augenheilstalt	
						Völker, A., Hr. m. Fr., Hamburg	
							Zum neuen Adler
						Wagner, E., Hr., Köln	Hotel Braubach
						Walter, L., Frl., Frankfurt	Central-Hotel
						Walzer, K., Hr. m. Fr., Beuthen	San. Nertal
						Warschauer, Z., Fr., Moskau	Parkstr. 13
						Wedel, O., Hr., Höchst	Zur Stadt Ems
						Weinheimer, P., Hr. m. Fr., Neuenahr	
							Hotel Dahlheim
						Weisbrod, W., Hr., St. Goarshausen	
							Zur Stadt Ems
						Weissenborn, H., Hr. m. Fr., Holland	Englischer Hof
							Union
						Wergin, M., Hr. m. Fam., Hamburg	Taunus-Hotel
							Central-Hotel
						Wesman, M., Hr. m. Fr., Köln	Central-Hotel
						Weydemann, K., Hr., Erfurt	V. von d. Heyde
						Wiedergerte, K., Hr. m. Fr., Mülheim	Evang. Hospiz
							Evang. Hospiz
						Wilken, P., Hr. m. Fr., Dortmund	
							Hotel Reichspost-Reichshof
						Will, K., Hr., Niederneisen	Evang. Hospiz
						Windt, G., Frl., Holland	Quisisana
						Winter, F., Hr., Berlin	Hotel Nassau
						Wirtz, F., Hr., Köln	Viktoria-Hotel
						Witt, 2 Hrn., Nürnberg	Evang. Hospiz
						Wörnlein, H., Hr., Offenbach	Grüner Wald
						Wuldeboers, C., Hr. m. Fr., Amerika	
							Hansa-Hotel
						Zetzsch, W., Hr., Gera	Grüner Wald
						Zorn, F., Hr.,	Hotel Vogel
						Zschan, M., Fr.,	Christl. Hospiz II

Wiegel Co.
Kleine Burgstrasse 1
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz
Spiele
Unsere Aussen- und Innen-Ausstellungen
geben Ihnen ein Bild unserer
Leistungsfähigkeit

Conditorei Franz Kaiplinger Café
Kirchgasse 26
Telefon 6507 und 5148
Taanusstrasse 9
gegenüber d. Kochbrunnen
ff. Wiesbadener Spezialitäten
Wiesbadener Pflaumen — Ananastorten — Baumkuchen — glasierte Früchte
Prämiiert 1908 Versand nach Auswärts

**Vorteilhafte
Vereinbarungen**
für schöne Südzimmer (fließ. Wasser)
und abgeschlossene Wohnungen
nebst Bad mit Frühstück.
Hotel Wilhelma
Sonnenberger Straße 2

**Hotel und Badhaus
Weisse Lilien**
Häfnergasse 8
Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.
Thermalbäder und Bedienungsgeld

**Fritz
Balzer**
Anstreicher u.
Malermaler
Telefon
4000
Sedanstr. 8

Theater-Restaurant-Foyer
Telefon 319
Vornehmes Abendrestaurant · Erstklassige Weine
Treffpunkt der Theaterbesucher
Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des
Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang

Schütze die Haut mit „Peri“
Peri Crème —45, —75, 1.—
Peri Kühlcreme (Cold Crème) 1.—
Peri Seife 1.—
Peri Crèmes und Seifen sind mit dem köstlichen
zarten Duft der „Griseldis Rose“ parfümiert
Peri Talkum Puder —.90
Parfum Rose Griseldis 1.50, 3.50
Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände
Fabrik feiner Parfümerien
Wilhelmstr. 38